

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Fokusgruppe Rad-/Fußgängerverkehr/ÖPNV

Datum 10. Oktober 2012

26. Sitzung

Sitzungsleitung: Uwe Siedentop

Moderation:

Protokoll: Uwe Siedentop

TeilnehmerInnen: Günter Staffa, Claus Behrendt, Uwe Siedentop, Siegward Schottky, Martin Seemann, Reinhard Walloschke

Entschuldigt: Sebastian Hyneck, Wolfgang Hauser

Allgemeines

Günter Staffa hat die Verkehrszählung dankenswerter Weise als Grafik zusammengestellt und uns seine Gedanken dazu erläutert. Die Beteiligten sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen, zeigen sie doch auf, dass die Straße sehr gut zur Fußgängerzone umfunktioniert werden kann.

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

Verkehrszählung am Dienstag, 9. Oktober in der Schlosstrasse zwischen Eugen-Jaekle-Platz und Wagnerstraße in der Zeit zwischen 9 und 18 Uhr.

Folgende Punkte haben sich entwickelt:

- Der Fußgänger nimmt einen breiten Raum ein, ist weitaus der am meisten vertretene Verkehrsteilnehmer in diesem Straßenabschnitt.
- Der Kreissparkassenparkplatz wird nur von Mitarbeitern benutzt, keine Kunden.
- Die Parkplätze werden sehr wenig von Kurzparkern genutzt. Die Parkenden gehen nicht in die dortigen Geschäfte, sie gehen überwiegend über den Eugen-Jaekle-Platz in Richtung Innenstadt.
- Einige Parkplätze waren über einen längeren Zeitraum nicht genutzt.
- Mangelnde Kontrollen ergeben Dauerparker, die den ganzen Tag ohne Parkschein stehen und damit die Kurzzeitparkplätze blockieren.
- Durchweg wurde beobachtet, dass kaum ein Parker ein Parkschein gelöst hat. Bei einer Gebühr von 1 Euro pro Stunde und 8 Parkplätzen würden sich (6 bis 18 Uhr) 96 Euro pro Tag Erlösen lassen. Hochgerechnet könnten durch die Parkgebühren im Jahr 24.000 Euro umgesetzt werden, mangels Kontrollen werden aber nur 5000, also ca. 20 Euro pro Tag (ohne Sa. und So.) eingenommen.

→ Die Mehrzahl der Fahrzeuge fährt durch, hat also ein Ziel nach der Wagnerstraße. Da andere Wege in dieses Gebiete möglich sind (z. B. Leonhardstraße), wird diese Zufahrt nicht benötigt.

→ Auch die Zufahrt zum Parkhaus in der Wagnerstraße ist durch einen anderen Anfahrtsweg gewährleistet.

Die Ergebnisse decken sich mit den bereits von Herrn Seemann gemachten Zählungen.

Fahrraddurchfahrt Christian-/–Grabenstraße–Taubengäßle–Eugen-Jaekle-Platz–Schlossstrasse

Das Nadelöhr zwischen Nordsee und Eugen-Jaekle-Platz bzw. Buchhandlung Herwig und Sitzbänke am Platz der Partnerschaften macht große Sorgen: Bei viel Betrieb ist da kein durchkommen für die Fahrradfahrer. Die Suche nach Alternativen lässt nur die Umgehung des Gebäudes der Firma Steingass über die Graben- und Brenzstraße und parallel zum Radweg in Richtung Schlossstraße zu. Der Engpass beim Vodafone/ehemaliger Schnapper kann nicht befahren werden. Allgemeiner Vorschlag: Über den Platz zum Wedelbrunnen und da hinter den Gebäuden vor bis zur Schlossstraße.

Frage: Wie kann das Überfahren über den Platz zum Wedelbrunnen gekennzeichnet werden, ohne viel Schilder oder Straßenmarkierungen anzubringen?

Ergebnisse

Zum nächsten Termin, 24. Oktober, wird der 1. Vorsitzende des H.D.H. John-Charles Simon eingeladen. Wenn Anlieger dabei sein wollen, können die ebenfalls kommen. Ersatztermin: 7. November.

Ein zweiter Artikel soll die Problematik Eugen-Jaekle-Platz/Fahrradfahrer erläutern und unsere Idee weitertragen. Dabei soll eine Luftaufnahme die Wege verdeutlichen.

Günter Staffa hat die Anfragen der Gruppe an die Verkehrsbesprechung und deren Reaktion erläutert. Mehr dazu, wenn das Protokoll der Sitzung erschienen ist.

Verabredungen / Nächste Schritte / Nächster Termin

Martin Seemann versendet Luftbild zur „Oberen Vorstadt“ - Eugen-Jaekle-Platz, Schlossstraße – Wagnerstraße. Ebenso die Formulierung des Antrages an den TU für den 4. Dezember 2012 wegen Fahrradweg Brenzstraße/Olgastraße/An der Stadtwaage bis Kreuzung Marienstraße-Olgastraße.

17. Oktober, Rathaus, 6. Stock, Zimmer 634, 18.30 Uhr – ÖPNV - ausgefallen

24. Oktober, Rathaus, 6. Stock, Zimmer 634, 18.30 Uhr – Fahrrad